

# Die Städtepartner duellieren sich

Mitglieder der **Kleinkunsthöhne in Salzgitter-Bad** reisen erstmals zum Boule-Turnier nach Gotha

**Salzgitter.** Zum ersten Mal seit Beginn der Städtepartnerschaft vor 37 Jahren zwischen Gotha und Salzgitter fand in der fünfgrößten Stadt des Freistaats Thüringen ein Bouleturnier bei idealen Wetter statt. Die „Boule-Abteilung“ der Kleinkunsthöhne aus Salzgitter-Bad entsandte vier Mitglieder, um sich mit Spielerinnen und Spielern des SV Eintracht 67 Gotha zu messen. Der Familiensportverein bietet seinen 120 Mitgliedern Fußball, Badminton, Dart und Boule an.

Mit der Teilnahme am Thüringertag und dem Turnier verwirklichte Gründungsmitglied Paul Werner Bessler seine Idee,

die Städtepartnerschaft mit Gotha nach der unsäglichen Coronazeit wieder zu beleben. Bernd Fleischhauer, Dr. Henning Lindemann und Cluas Griesbach begleiteten ihn. Präsident Ronald Häring und die Boule-Sektionsleiterin Beate Müller empfingen die Gäste sehr herzlich. Vom benachbarten Tennisclub kamen weitere Teilnehmer, sodass vier Mannschaften gebildet werden konnten.

Die Salzgitteraner hatten sich gleich zu Beginn mit den SV Eintracht Teams gemischt, um nach eigenen Worten dadurch „dem Leistungs- und Spaßfaktor ausgeglichen Rechnung zu tragen“.



Premiere in Gotha: Eine Boulemannschaft der Kleinkunsthöhne beteiligen sich erstmals an dem Turnier.

FOTO: PRIVAT

Die Bouleanlage war kurz vor dem Turnier neu angelegt worden und für alle eine sportliche

Herausforderung, da der Sand noch unverdichtet war. Viele Spiele waren bis zum letzten

Wurf spannend und teilweise in den Ergebnissen sehr eng. Am Ende landeten die Duo mit Beteiligung aus Salzgitter auf den Plätzen zwei und vier.

Bei der Siegerehrung erhielten alle Teilnehmenden eine speziell für diesen Tag angefertigte Erinnerungsmedaille. Die Salzgitteraner kamen nicht mit leeren Händen, sondern überreichten ebenfalls Gastgeschenke und eine Einladung zum Gegenbesuch. Seit Jahren gibt es Mitglie-

## Ein großes Stück Dorfkultur

Eine Foto-Ausstellung und ein Vortrag beleuchten die Bedeutung der Martinskirche in Groß Elbe

**Groß Elbe.** Die Martinskirche in Groß Elbe ist ein beeindruckendes Zeugnis barocker Kirchenkunst und stellt ein bedeutendes kulturelles Erbe der Region dar. Am Samstag, 14. Juni, wird ab 17 Uhr in der Alten Schule Groß Elbe, Kirchstr. 3, eine Foto-Ausstellung über St. Martin gezeigt. Im Anschluss beginnt um 19.30 Uhr ein Vortrag des frühes Propstes Helmut Liersch wird von der Geschichte der Kirche und ihren vielen Veränderungen und Anpassungen an das Leben der Menschen in Groß Elbe seit der Erbauung des Turmes im 12. Jahrhundert erzählen. Anschließend besteht die Gelegenheit, in der Kirche bei Brot und Wein ins Gespräch zu kommen.

Zum Vortrag: In seiner Zeit als Pfarrer für die Gemeinden Groß Elbe, Klein Elbe und Gustedt setzte sich Helmut Liersch auf vielfältige Weise für den Erhalt der dörflichen Kultur ein. Als sich bei Restaurierungsarbeiten des Innenraumes der Martinskirche herausstellte, dass sich unter den vielen Lackschichten eine Bemalung von 1700 verbarg, wurde mit viel Einsatz und mit der großen Unterstützung durch die Kirchengemeinde Groß Elbe eine Sanierung der Kirche möglich gemacht.

Der gesamte Innenraum einschließlich der Emporen, des Gestühls und der Altar wurde bis 2002 weitestgehend wieder in seinen Zustand von damals versetzt. Heutzutage blicken die Besuche-



"Lass die Kirche im Dorf": Mit der Bedeutung St. Martins für Groß Elbe beschäftigen sich eine Ausstellung und ein Vortrag am 14. Juni.

FOTO: YVONNE SALZMANN

rinnen und Besucher auf ein einzigartiges Barockensemble in einer kleinen Dorfkirche.

Exklusiv und vorbereitend für den Vortragsabend ist ab 17 Uhr eine Fotoausstellung über die

Dorfkirche St. Martin in der Alten Schule Groß Elbe zu sehen. Aus der Zeit der Restaurierung existieren noch Bilder, die aus privaten Quellen und vom Dorfgeschichtsverein zur Verfügung gestellt werden und von der Gruppe „Die Dorfmacher“, entstanden aus der sozialen Dorfentwicklung, zu einer Ausstellung konzipiert wurden.

Aktuell stehen erneut Sanierungsmaßnahmen in der Groß Elber Kirche an. Der Holzwurm ist in der Empore aktiv und muss bekämpft werden. Vortrag und Ausstellung sollen auf das besondere Baudenkmal in der Gemeinde Groß Elbe aufmerksam machen und Spenden für die wichtige Sanierung einwerben.

**WERBUNG, DIE WAS BRINGT**

**hallo**  
wochenende

Ihr Mediaberater  
Domenik Reiter • 05171 406 168  
d.reiter@mno-niedersachsen.de

f i s t

- Anzeigenwerbung
- Digitale Kampagnen
- Recruiting (Print + digital)
- Beilagen
- Veranstaltungen
- Und alles, was Sie sich wünschen

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

**Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?**

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

**20 % Rabatt** auf alle Abschlüsse bis 14.06.2025

**innotech**  
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de  
Tel. 05139/27 82 60

BDSF

TÜV Rheinland ÜBERWACHT

Fachbetrieb für Bautenschutz

www.tuv.com ID 000001510

innotech